

Die Stärken der Stadt ausbauen ISEK bringt die Qualitäten von Bayreuth zu tage

Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) dient – wie in der letzten Ausgabe der StadtNachrichten berichtet – der künftigen, zielgerichteten Entwicklung der Stadt Bayreuth, indem es die entscheidenden Handlungsfelder beleuchtet und behandelt. In dieser Ausgabe widmen sich die StadtNachrichten dem Handlungsfeld „Stadt- und Siedlungsstruktur“ und den dazugehörigen Impulsprojekten.

Wie bei allen Handlungsfeldern gilt auch bei der Stadt- und Siedlungsstruktur, die Stärken der Stadt auszubauen und die Schwächen zu beseitigen und/oder in Stärken umzuwandeln. Aus diesem Ansatz heraus hat das ISEK für dieses Handlungsfeld folgende Impulsprojekte entwickelt:

- Impulsprojekt 2: Röhrenseekaserne Gewerbehof und Wohnen

Erarbeitung eines Stadtumbau-Konzepts für das Areal der Röhrenseekaserne einschließlich Prüfung der städtebaulichen und wirtschaftlichen Machbarkeit und Umsetzungspotenziale folgender Nutzungskomponenten: Gewerbehof oder -park für die Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen und "Wohnen und Arbeiten" in räumlicher Kombination oder Nachbarschaft.

- Impulsprojekt 3: Logistikpark Markgrafenkaserne

Entwicklung der Gesamtfläche der ehemaligen Markgrafenkaserne als regionaler Logistikpark mit dem Spezialbaustein Gesundheitslogistik.

- Impulsprojekt 4: Leerstandskataster und -management

Ausweitung des Baulückenkatasters auf gebaute Strukturen zu einem Leerstandskataster vor allem für gewerbliche Immobilien; mittel- bis langfristig ergänzt um den Aufbau von Managementstrukturen (Leerstands- und Geschäftslagenmanagement, gezielte Ansiedlungspolitik).

- Impulsprojekt 6: Beratungsangebote zur Sanierung, Umnutzung, Baukultur, Energiesparen und zum Abbau von Barrieren

Ausweitung der Beratungsangebote zur Gebäudesanierung, -modernisierung und -umnutzung, zur energetischen Sanierung und zu einem barrierearmen Aus- und Umbau der Gebäude. Ziel sind zukunfts- und marktfähige Modernisierungen und Sanierungen von Gebäuden unter Berücksichtigung des baukulturellen Erbes.

- Impulsprojekt 7: Rahmenkonzept für "Zukunftsfähiges Wohnen in Bayreuth"

Entwicklung und Umsetzung von zukunfts- und marktfähigen Wohn(ungs)formen sowohl für den Mietwohnungsbereich wie für die privaten Akteure des Bayreuther Wohnungsmarkts. Ziel ist Sicherung und Stärkung der Wohnqualität und -attraktivität in den einzelnen Stadtquartieren und speziell auch in der Innenstadt.

- Impulsprojekt 8: Integriertes Örtliches Energieversorgungskonzept

Erarbeitung und Umsetzung eines Integrierten Energie(versorgungs)konzepts, das alle Fachbereiche der Stadt (Stadtplanung, Baugenehmigung, Verkehr, Hoch- und Tiefbau, etc.) einbindet und auf die aktive Mitwirkung der Bürgerschaft setzt, um diesen Sektor möglichst ökologisch, wirtschaftlich und sozialverträglich zu gestalten.

- Impulsprojekt 9: Bayreuther Leitsystem und Lichtmasterplan

Entwicklung und Umsetzung eines Bayreuth-spezifischen (Fußgänger-)Leitsystems zur Orientierung und zur Imagebildung sowie Umsetzung des Lichtmasterplans zur Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten, der Orientierung und des subjektiven Sicherheitsempfindens im öffentlichen Raum.

- Impulsprojekt 10: Gestaltung der Opernachse

Gestaltung der Platz- und Straßenabfolge zwischen Festspielhaus und Jean-Paul-Platz als sogenannte Opernachse (Festspielhaus, Markgräfliches Opernhaus, Stadthalle).

- Impulsprojekt 15: Pocketpark-Programm für die Innenstadt, den Hofgarten und andere öffentliche Nutzfreiräume

Schaffung eines Netzwerks von kleinen Parkanlagen (sogenannten Pocketparks), zum Beispiel entlang der Stadtmauer, von innenstadtnahen Parks (wie dem Miedel- und Spinnereipark) sowie infrastrukturelle Ertüchtigung des Hofgartens für die Freizeitnutzung. Ziel ist die angemessene Ausstattung der Innenstadt mit arbeitsplatz- und wohnungsnahen Erholungsräumen.

- Impulsprojekt 17: "Kulturraum-Börse"

Einrichtung einer sogenannten Kulturraum-Börse im Sinne einer Raumvermittlung beziehungsweise Zwischennutzungsagentur, um den verschiedensten kulturellen Aktivitäten und Ambitionen Raum zu verschaffen. Konkret kann das heißen: Aufbau einer Beratungs- und Vernetzungsplattform für Eigentümer und Nutzungsinteressenten, Förderung von Kooperationen zwischen Nutzern und Institutionen wie Schulen und Universität und damit gezielte Stärkung der Bayreuther Alltagskultur.